

## „Die Erwartungen wurden über- troffen“

*Frau Magin, Warum haben Sie sich für ein Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung entschieden?*

**Stefanie Magin:** Ich habe das Programm der Begabtenförderung als sehr reizvoll angesehen. Das Konzept mit Seminaren, die man zusätzlich zum Studium machen kann. Das christliche Menschenbild und auch die demokratischen Werte fand ich sehr ansprechend. Und dann natürlich auch die finanzielle Förderung.

*Sind denn Ihre Erwartungen erfüllt worden, die Sie in das Stipendium gesetzt haben?*

**Stefanie Magin:** Auf jeden Fall ! Die Erwartungen wurden sogar noch übertroffen. Wenn man sich bewirbt, kann man sich gar nicht vorstellen, was alles innerhalb der Stiftung passiert. Es gibt einfach eine große Unterstützung während des Studiums. Und wenn man Fragen hat, zum Beispiel zum Studium, dann findet man immer einen Ansprechpartner. Es gibt also Unterstützung von allen Seiten.

*Wie wichtig war das Stipendium, um Studieren zu können und die Berufsausbildung auszuwählen, die Sie gewählt haben?*

**Stefanie Magin:** Ich denke, an meiner Studienwahl hätte sich nichts geändert. Ich hätte auf jeden Fall das studiert, was ich jetzt gemacht habe. Aber da ich Religionswissenschaft studiert habe, ist es sehr gut, dass ich als Stipendiatin in der Konrad-Adenauer-Stiftung war. Man bekommt wirklich sehr viel zusätzlichen Input zum Studium, beispielsweise für die Berufsorientierung.

*Was hat Ihnen besonders gut gefallen?*

**Stefanie Magin:** Das kritische wissenschaftliche Hinterfragen, das man zum Beispiel in den Seminaren lernt, der Austausch mit anderen Stipendiatinnen und Stipendiaten und auch die Offenheit, die man gegenüber anderen Ansichten lernt. Es findet ein ständiger Austausch statt.

*Frau Magin, Inwieweit hat Ihnen dieses Stipendium in Ihrer Berufsausbildung, aber auch für Ihr Leben geholfen?*

**Stefanie Magin:** Es ist ja so, dass man mit Wissenschaftlern in Kontakt tritt und man lernt Leute aus der Praxis kennen. Das ist wirklich eine gute Ergänzung zum Studium, weil es an der Uni sehr theoretisch zugeht. Man lernt auch schon die Umgangsformen des Berufsalltages, wenn man Leute aus der Praxis kennenlernt. Man hat die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wie es im Beruf abläuft und es werden auch Auslandsaufenthalte gefördert. Ich war in Washington und habe dort ein Praktikum bei der Außenstelle der Konrad-Adenauer-Stiftung gemacht. Dort konnte ich auch für meine Magisterarbeit recherchieren. Und dann bin ich noch im Berufskolleg für internationale Politik und Wirtschaft, was natürlich eine gute Ergänzung zur Theorie des Studiums ist.

*Wie sind Sie denn auf dieses Programm aufmerksam geworden?*

**Stefanie Magin:** Noch in der Schule hat mich ein Lehrer darauf angesprochen und hat mich praktisch vorgeschlagen. Bewerben muss man sich dann natürlich selbst.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**INTERVIEW MIT  
STEFANIE MAGIN  
ALTSTIPENDIATIN**

**Januar 2008**

[www.kas.de](http://www.kas.de)

[www.kas.de/stipendium](http://www.kas.de/stipendium)

*Frau Magin, Sie waren auch Stipendiatensprecherin. Was haben Sie aus dieser Zeit mitgenommen?*

**Stefanie Magin:** Auf jeden Fall lernt man das Organisieren sehr gut. Man muss ja die Stipendiaten der Gruppe unter einen Hut bekommen, Termine organisieren und sich gleichzeitig Gedanken über Veranstaltungen machen. Das muss man alles mit den Stipendiaten der Gruppe abstimmen. Man muss dabei viele verschiedene Positionen unter einen Hut bringen. Gleichzeitig lernt man auch viele Personen kennen. Sei es Stipendiaten, Studenten oder Referenten bei den Veranstaltungen.

*Auf welche Erfahrungen und Erkenntnisse aus Ihrer Zeit als Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung möchten Sie nicht mehr verzichten?*

**Stefanie Magin:** Mir ist ganz wichtig geworden, dass man offen ist für andere Positionen und die Dinge immer vor einem wissenschaftlichen Hintergrund reflektiert. Dass man sich deshalb auch immer wieder auf neue Ideen einlässt. Und dass man das wissenschaftliche Handwerkszeug, das man im Laufe des Studiums und des Lebens gelernt hat, auch anwenden kann und nie an dem Punkt an dem jetzt gerade ist stehen bleibt.